

Beilage zum Gesellschafter.

Nro. 100.

Dienstag den 13. Dezember

1864.

An die verehrlichen Abonnenten des „Gesellschafter“.

So sehr wir seither bestrebt waren, die Leser des „Gesellschafter“ mit dem Gang der politischen Ereignisse in Form gedrängter Darstellungen auf dem Laufenden zu erhalten, und nebenbei durch Erzählungen, Novellen, landwirthschaftliche und gewerbliche Mittheilungen, Anekdoten, Räthsel etc. zu unterhalten und zu belehren, so zeigte sich doch zu oft, daß, um dieser uns vorgesezten Aufgabe zu genügen, der Raum des Blattes nicht immer ausreichend war. Um nun diesem Uebelstande zu begegnen, sowie auch dem schon oft laut gewordenen Wunsche einer zeitigeren Mittheilung der Zeitungsnachrichten gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Blatt vom 1. Januar 1865 an statt zweimal nunmehr dreimal wöchentlich und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheinen zu lassen.

Da nun der bisherige halbjährige Abonnementspreis von 45 Fr. gegenüber den meisten derartigen Blätter obnehin ein überaus billiger genannt werden muß und die Ausführung der ausgesprochenen Absicht mit nicht geringen Kosten verbunden ist, so wird jeder billiger Denkende es für nicht ungerechtfertigt finden, wenn wir den Abonnementspreis zu erhöhen suchen, und zwar nur um den kleinen Betrag von 9 Kreuzer halbjährlich, um wenigstens nur den Mehraufwand für Papier zu decken.

Durch diesen Aufschlag beträgt nun das halbjährliche Abonnement am Ort der Expedition 54 Fr., für Abonnenten im ganzen Bezirk Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 8 Kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 21 Kr., außerhalb Württembergs im gesammten deutschen Postvereinsgebiet nicht über 2 fl. 4 Kr.

Wir begen nun zu den sämtlichen bisherigen Abonnenten unseres Blattes das Vertrauen, daß sie unsere Absicht billigen und auch im neuen Abonnement treu zu uns halten werden, wozu wir uns mit neuem Fleiße der Sache unterziehen und den Namen unseres Blattes mit vollem Recht verdient zu machen suchen werden.

Nagold, 5. Dezember 1864.

G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Amtliche Bekanntmachungen.

21^a **Altenstaiq.**
Fruchtkasten-Verkauf.
Der kleinere Fruchtkasten neben dem Cameralamtgebäude wird am
Samstag den 17. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.
Das Gebäude ist 38' lang, 32' breit,
und hat in einem hölzernen Stock und dem
Dach 3 Böden, zusammen etwa 4000' Holz.
Den 6. Dezember 1864.
K. Cameralamt.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf

am Dienstag den
20. Dezbr. d. J.,
Vormittags
11 Uhr,
auf dem Rathhaus
in Calw.
Revier Hirschau:

aus dem Staatswald
Schleichdorn . . 199 Stämme.
Revier Kaislach:
aus dem Staatswald
Föhrberg . . 128 Stämme,
Kochgarten . . 157 "
Blendsberg . . 37 "
Schwarzmitz . . 50 "
Bruckmitz . . 40 "
Goldenberg u.
Rehrund . . 34 "
Zenselsberg . . 241 "
Hirschreich etc. 57 "

Wildberg, 9. Dez. 1864.

Königl. Forstamt.
Niethammer.

K. Amtsnotariat Altenstaiq.

Angefallene Theilungsgeschäfte.

Zu Altenstaiq Stadt:
Johann Friedrich Pettich, Weber.
Eghausen:
Carl Schöttle, Zeugmachers Wittwe,

Johann Georg Balz, Maurers Wittwe.

Egenhausen:

Johann Martin Backenbut's Wittwe.

Guzthal:

Michael Dittus,

Johann Georg Kern's Wittwe.

Walddorf:

Friedrich Balz, Chr. Schas Ehefrau.

Wenden:

Johannes Bäuerle, Weber.

21^a **Untertalheim,**

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindefeld Gerthalden am Dienstag den 20. Dezember, Vormittags 10 Uhr, 112 Stück Langholz, vom 30er aufwärts. Das Holz ist schon gefällt und kann jeden Tag eingesehen werden. Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Für den Gemeinderath:
Schultbeiß Klinsk.

Untertalheim,

Oberamts Nagold.

Fahrenis-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des Silvester Luz wird am
Freitag den 16. Dezember,
von Morgens 8 Uhr an,
gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf
gebracht:

1 Pferd, Fuchswallach, 4
Jahre alt, sowie Pferdegeschirr.
Früchte:

45 Scheffel Dinkel,
35 Scheffel Haber,
17 Scheffel Gerste,
140 Simri Waizen,
14 Simri Roggen,
10 Simri Ackerbohnen,
20 Simri Kartoffeln.

Stroh:

500 Bund Dinkel- und Waizenstroh,
200 Bund Haberstroh,
180 Bund Gerstenstroh,
16 Bund Roggenstroh,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultbeißnamt.
Klinsk.

21^a **Kuypingen,**
Oberamts Herrenberg.

Langholz-Verkauf.



Zufolge gemein-
derathlichen Beschlu-
ses werden am
Montag den 19. u.
Dienstag den 20. d.,
je von Vormittags
9 Uhr an,

im hiesigen Gemeindefeld-Distrikt Hohen
Markstein im öffentlichen Aufstreich gegen
sogleich baare Bezahlung 451 tannene Lang-
holzstämme, welche sich vorzüglich zu Säg-
flößen eignen, 30-65' lang und mit
10,790 Cubfuß, verkauft, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Dez. 1864.

Schultbeißnamt.
Klinsk.

21^a **Möyningen,**
Oberamts Herrenberg.

Die hiesige Stiftungspsflege hat auf einen
oder mehrere Posten sogleich

1000 fl.

auszuleihen.

Stiftungspsflege.
Korlof.

Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Derjenige, welcher am letzten hie-
sigen Markt im Löwen hier einen fast
neuen Hut gegen einen älteren ver-
wechselt hat, wird gebeten, denselben an
die Redaktion d. B. gegen den seinigen
zurückzugeben.

Zu Weihnachtsgeschenken!
Jugendchriften mit und ohne Bilder für jedes Alter in größerer Auswahl und zu den verschiedensten Preisen
 G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Bestgeschenke. Verlag von Albert Koch in Stuttgart.

Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung in Nagold:

Dräger-Manfred, G., Wohlthaten. Aufzeichnungen für edle Herzen. 16°. broch. 1 fl. in eleg. Miniaturband 1 fl. 24 fr.
Fellger, Fr., Kochbuch oder theoretisch-praktische Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. gr. 8. 1863. broch. 2 fl. eleg. in Lwd. gebd. 2 fl. 24 fr.
Glöckler, J. P., Schwäbische Frauen. Lebensbilder aus den drei letzten Jahrhunderten. 29 Bdg. gr. 8°. 1865. broch. 2 fl. 15 fr. eleg. in Lwd. gebd. 2 fl. 42 fr.
Nick, Fr., Wilhelm I. König von Württemberg und seine Regierung. 8°. 1864. broch. 1 fl. eleg. in Lwd. gebd. 1 fl. 24 fr.

Nick, Fr., Kleine Erheiterungen. Humoristische Bilder und Skizzen aus dem Leben. 16°. 1864. eleg. cart. 36 fr.
Pfaff, Dr. Karl, Württembergisches Gedenkbuch auf alle Tage des Jahres. Ein Handbuch für jeden Stand. 2. Ausg. 1865. gr. 8°. eleg. cart. 1 fl.
Württemberg wie es war u. ist. Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württemberg's ältesten Tagen bis auf unsere Zeit. 2. Auflage. 1863. 3 Bde. 8°. broch. 3 fl. eleg. in Lwd. gebd. 4 fl. 12. fr.

Nagold.

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von **Albert Schumann** in Eßlingen werden fortwährend in Empfang genommen durch

Wilhelm Hettler.

Nagold.

Geld-Gesuch.

Gegen Verpfändung eines Hauses im Anschlag von 600 fl. und Stellung eines tüchtigen Bürgen werden sogleich

450 fl. Anlehen

à 4½ pCt. gesucht und sieht portofreien Anträgen entgegen

Güterb. Commissar **Hinderer.**

Altentstalt Stadt.

Privat-Sparverein.

Rechnungsabhör den 30. Nov. 1864.

Stand der Kasse auf 1. Juli 1864:

Activa 30,374 fl. 14 fr.

Passiva 29,104 fl. 39 fr.

Ueberschuß 1,269 fl. 35 fr.

Vermögenszunahme im letzten Rechnungsjahr

156 fl. 17 fr.

Zur Beurkundung:

der Kasser:

Schulmeister **Bueß.**

2ja Nagold.

Zu verkaufen.

Ein Bernerwägele, einen neuen einspännigen und einen zweispännigen Kasten, Schlitten, 2 Paar englische Pferdgeschirre, Reiser, Damen- und Geldtaschen, Fischbeinweitschen, Tyrolerfläbe, Dachshäute sind billigst zu haben bei

Schwarzkopf, Sattler.

2ja Nagold.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich künftigt Steinsalz nur gegen baar abgebe.

Heinrich Müller.

3ja **Walldorf,**
Oberamts Nagold.

400 fl.

Pfleggeld, das lange stehen bleiben kann, hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Daniel Friedrich Rapp.

Börnersberg,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Fahrniß-Auktion.



Die Erben des verstorb. Gutsbesizers **Jacob Fr. Frey** von hier haben sich entschlossen, die in der Erbmasse des ic. Frey vorhandene Fahrniß im öffentlichen Anstreich und in folgender Ordnung im Wohnhause des Verstorbenen zu verkaufen, und zwar:

Mittwoch den 14. d. M.,

von Morgens 9 Uhr an:

Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, allgemeiner Hausrath;

Donnerstag den 15. d. Mts.,

von Morgens 9 Uhr an:

Vieh, und zwar: 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Rind, 2 Fühner; Fuhr- und Bauerngeschir, darunter 1 zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen und Zughör, 1 Dreschke, 1 amerikanischer Pflug und Egge.

Zu dieser Verhandlung werden Kaufsliebhaber eingeladen von den Erben.

Widberg.

Lebkuchen-Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir, einem geehrten Publikum meine Honig-Lebkuchen, Basler, glastretes Confect, Sprengerlen und sonstiges Backwerk in empfehlende Erinnerung zu bringen, und sichere schöne Waare und äußerste billige Preise, besonders den Kaufleuten u. Landkrämern, zu. Um zahlreichen Zuspruch deßhalb bittet

Friedrich Seeger.

2ja **Egenhausen,**
Oberamts Nagold.

300 fl.

Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

J. G. Dürr, Wagner.

Nagold.

Empfehlung.

Auf die bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir, meine Pelzwaaren in Erinnerung zu bringen, als: Muffe, Kardinal- und kleine Krägelchen, Pelzmandetten, Pelzkappen, schöne Knaben- und Kinderkappchen, wollene Kappen, eine große Auswahl Leder-, Pelz- und Buckskinhandschuhe, sowie auch Plüsch- und Ledertaschen und Reisesäcke.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

J. Frohmüller,
Seckler und Kürschner.

Nagold.

400 fl.

sind sogleich auszuleihen; von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Windersbach,
Oberamts Nagold.

300 fl.

Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Johann Georg Dürr.

Nagold.

Fensterglas in Risten oder Tafeln, **Glasschziegel,** **Spiegel** mit und ohne Rahmen, **Wirtshögläser** aller Gattung, **Diamante** mit gutem Schnitt und ganzem Korn empfiehlt

Gottfried Buz, Glaser.

2ja **Ebershardt,**
Oberamts Nagold.

180 fl. Pfleggeld

hat sogleich auszuleihen

Pfeger
Jacob Braun.

2ja **Ebershardt,**
Oberamts Nagold.

Einen Schmidhandwerkszeug hat zu verkaufen



Fr. Weiß.



Verloren! Auf dem letzten Nagolder Markt ging eine silberne Taschenuhr verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen 2 Kronenthaler Belohnung bei dem Schultheißenamt Eghausen abzugeben.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen, der die Bierbrauerei und Bäckerei zu erlernen wünscht, nimmt in die Lehre; wer? sagt die Redaktion.

3ja Nagold.

Nachdem wir in unserer bisherigen Sägmühle noch einen weitem Säggang eingerichtet haben, können wir nun jedem Bedürfnis im Schneiden von Lang- und Klobholz von beliebiger Länge und Stärke vollkommen entsprechen.

Indem wir Obiges zur öffentlichen Kenntniß bringen, empfehlen wir uns bestens.

Ferd. Pfeifer u. Comp.

Handwritten signature